

Anmerkungen zu *Tetratoma desmaresti* (LATR. 1807) (Coleoptera, Tetratomidae)

Sigmund Scharf, Bocholt

Am Niederrhein bei Wesel liegt der Diersfordter Wald, in weiten Teilen ein ehemaliger Eichenlohewald, der in einigen Parzellen noch naturwaldähnliche Bedingungen aufweist. Anfang Oktober 1988 fielen mir vier *Tetratoma* nach Abklopfen eines verpilzten Eichenästchens in die Hände - der Bestimmung zufolge *Tetratoma desmaresti*. In den darauf folgenden Jahren suchte ich nach dem vermeintlichen Pilz. Nach meiner Erinnerung handelte es sich um den gallertfleischigen Fältling (*Merulius tremellus*), der im Buch "Pilze die an Holz wachsen" von JAHN (1979) abgebildet ist. In der zweiten Septemberwoche 1990 suchte ich wieder intensivst nach *Tetratoma desmaresti*. In der Literatur stieß ich immer wieder auf *Corticium quercinum* als Brutpilz. Nur eine Abbildung dazu wollte sich mir in keinem Buch zeigen. Wie sich herausstellen sollte, handelte es sich um einen alten Sammelbegriff für Eichenrindenpilze. Nun wurden eben alle gefälltten Eichenstämme, an denen sich Rindenpilze zeigten, abgesucht.

Und schon bald zeigten sich die ersten Exemplare der seltenen *Tetratoma*-Art. Im ledrig-dünnfleischigen Schichtpilz (*Stereum gausapatum*) saßen die Tiere in den stark welligen und gekerbten Fruchtkörpern - mal zu zweit, mal zu dritt, weniger einzeln. Insgesamt konnte ich bis Anfang Oktober an mehreren Stellen über 60 Käfer beobachten. Auch in den welligen Falten vom Rauchporling (*Phebia radista*) und im Eichenschichtpilz (*Stereum hirsutum*) traf ich *Tetratoma desmaresti* an. Die Pilzarten, die mir freundlicherweise von Herrn Siepe (Velen) bestimmt wurden, gehören zu den Erstbesiedlern von gefällttem Holz. Ich fand sie an abgeschlagenen Ästen und Stümpfen. *Stereum hirsutum* bildet zum Teil üppige Rasen an senkrechten Schnittflächen der Stämme.

Zur Biologie der *Tetratoma*-Art schreibt DORN (1909), daß er die Käfer bei Leipzig in Auenwäldern an einem Rindenpilz, der die rissige Rinde alter Eichen mit einer häutigen Masse überzieht, angetroffen hat. Bei den Aufzuchten, die DORN durch-

führte, verließen die erwachsenen Larven die Pilze und verpuppten sich im Holzhumus am Boden des Aufbewahrungsgefäßes. Dort blieben die Imagines lange nach dem Schlupf. RAPP (1934) gibt an, daß *Tetratoma desmaresti* im Kyffhäusergebiet an mit Schwämmen besetzten, heruntergefallenen, dünnen Ästen alter Eichen gefunden worden sei. EVERTS (1903) schreibt "Nachttiere die in Eichenfungi leben; oft von gefallenem Zweigen. Sept.-Okt."

Angemerkt werden sollte auch, was MADER (1954) zur Taxonomie von *Tetratoma desmaresti* herausgefunden hat. Die Art müßte eigentlich *Tetratoma desmaretsi* heißen. Aber durch einen Schreibfehler, den 1856 MULSANT beging, schlich sich der heutige Name fortan durch Kataloge und Bücher. In der Originalbeschreibung von LATREILLE hieß es ausdrücklich "Spec. 2 *Tetratoma Desmaretsii* Tetratome de Desmarets". Also wurde die Art dem Autor von LINNÉ, Daniel DESMARETS gewidmet und nicht Anselmo Gaetano DESMAREST, dessen Name MULSANT wohl geläufiger war.

Aus dem Rheinland lag bisher erst ein Fund dieser weit verbreiteten, aber überall sehr seltenen Tetratomidae vor. Im Februar 1962 fand Heinz-Dieter APPEL in der Wahner Heide bei Köln zwei Exemplare unter der Rinde einer alten, verpilzten Eiche (KOCH 1968). Auch aus der Umgebung des Hambacher Forstes kann in diesem Jahr ein weiterer Nachweis gemeldet werden. Ende März 1991 konnte Frank KÖHLER im Lindenberger Wald bei Jülich drei Stücke in einem alten Eichenwald aus der losen, verpilzten Rinde eines starken, aus dem Kronenansatz einer Eiche abgebrochenen Astes sieben.

Literatur

- DORN, K. (1909): Zur Lebensgeschichte einiger *Tetratoma*-Arten. - Ent. Jahrb. (Leipzig) 18, 165-168.
 EVERTS, E. (1903): Coleoptera Nederlandica, Den Haag.
 JAHN (1979): Pilze die an Holz wachsen, Herford.
 KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana-Beihefte (Bonn) 13, I-VIII, 1-382.
 MADER, L. (1954): Bemerkungen und Richtigstellungen zu einigen paläarktischen Coleopteren. - Ent. Nachrichtenblatt (Wien) 1.
 RAPP, O. (1934): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie, Erfurt.

Siegfried Scharf, Von-Galen-Str. 2, 4290 Bocholt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Scharf Siegmund

Artikel/Article: [Anmerkungen zu Tetratoma desmaresti \(Latr. 1807\) \(Coleoptera, Tetratomidae\) 98-99](#)